

DU.GOTT.PASST!

Lernen - in Versuchungen bewährt.

Guten Morgen liebe Gemeinde!

Wir beschäftigen uns ja aktuell mit dem Thema Jüngerschaft. Und wenn es um das Thema Jüngerschaft geht, dann geht es immer um Nachfolge und wenn wir Jesus nachfolgen und uns mit seinem Leben beschäftigen, dann lernen wir.

Und wir beschäftigen uns heute mit dem Thema LERNEN - IN VERSUCHUNGEN BEWÄHRT.

Die Überschrift unserer Predigtreihe lautet DU.GOTT.PASST!

Ich möchte Dir am Anfang dieser Predigt eine provokante Frage stellen: Passen wir wirklich zu Gott?

Wenn wir davon ausgehen, dass die Eigenschaften Gottes, die wir aus der Bibel kennen, richtig sind, dann bekommen wir vermutlich so unsere Zweifel.

Und deshalb möchte ich gerne diese Predigt beginnen mit dem Evangelium. Ich habe mal mit einigen anderen zusammen einen Predigt-Workshop besucht und da hieß es "in der guten Predigt sollte mindestens einmal das Evangelium vorkommen". Haken dran :-)

Aber wir brauchen das Evangelium nicht am Anfang der Predigt, weil es einer Struktur gerecht werden muss, sondern weil es am Anfang der Nachfolge steht!

Der Urzustand des Menschen, das finden wir sehr gut heraus, wenn wir die Bibel lesen, ist eben nicht die Heiligkeit oder die Sündlosigkeit. Das sind Eigenschaften Gottes, aber nicht von uns Menschen. Jeder Mensch ist verklavt (an seine Begierden, an die Erwartungen anderer, an sein Geld usw.die Bibel nennt das auch Götzen). Und da machen auch wir als Christen keine Ausnahme.

Wenn Du heute morgen hier bist oder zuschaust und bist nicht gläubig, bist kein Christ, dann kann ich Dir an der Stelle Mut machen: Wir alle haben den gleichen Urzustand als Menschen.

Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus:

Epheser 2, 1-2: *Auch euch hat Gott zusammen mit Christus lebendig gemacht. Ihr wart nämlich tot – tot aufgrund der Verfehlungen und Sünden, die euer früheres Leben bestimmten. Ihr hattet euch nach den Maßstäben dieser Welt gerichtet und wart dem gefolgt, der über die Mächte der unsichtbaren Welt zwischen Himmel und Erde herrscht, jenem Geist, der bis heute in denen am Werk ist, die nicht bereit sind, Gott zu gehorchen.*

Der Urzustand des Menschen ist, dass Unser Herz von der Sünde so befallen ist, dass es Uns hinzieht zum Bösen.

Es gibt Menschen, und nicht wenige Christen, die sich empören darüber, wie viel Schlechtes es in der Welt gibt, wieviel Gewalt und Ungerechtigkeit und moralisches Verkommen -

ja was soll denn sonst passieren auf dieser Welt?

Diese Welt ist von der Sünde befallen - ich bin es und Du auch!

Wie sich das äußert, das ist total unterschiedlich. Es gibt Schlechtes in unserem Leben, das sieht man (Jähzorn, Gewalt, Diebstahl). Es gibt auch subtile schlechte Dinge, die kann man gut verstecken (Süchte, Lüge, Hochmut...).

Und weder jemand, der an Jesus glaubt, noch jemand, der Gott **nicht** kennt, kann das durch guten Willen, durch gute Taten oder durch Anstrengung wettmachen. Niemand.

In Galater 3, 13 steht: *Von diesem Fluch des Gesetzes hat uns **Christus** erlöst. Als er am Kreuz starb, hat er diesen Fluch auf sich genommen. In der Heiligen Schrift lesen wir ja: »Wer so aufgehängt wird, ist von Gott verflucht.«*

Der Segen, den Gott Abraham zugesagt hatte, sollte durch Jesus Christus allen Völkern geschenkt werden. Dafür war Gott sich nicht einmal selbst zu schade, um den Tod eines Verbrechers zu sterben. Und durch den Glauben an Christus empfangen wir alle den Geist Gottes, wie Gott es versprochen hat.

ER hat uns durch sein makellostes Blut am Kreuz durch seinen Tod freigekauft.

Bis hierher hört man die Botschaft vom Evangelium in der Regel auch gerne, weil bis hierher hat Jesus uns ja etwas abgenommen, was auch nur Er abnehmen konnte.

Aber jetzt kommt noch ein Teil, der ist schon wesentlich herausfordernder.

Denn damit wir auch in den Genuss dieser Wahrheit kommen, damit wir auch erlöst **sind**, muss auch unser altes, sündiges Leben ans Kreuz Jesu geschlagen werden.

Und wir haben das Vorrecht, wir haben die Freiheit, das selbst zu entscheiden.

Wenn wir uns dazu entscheiden, unser altes Leben ans Kreuz zu schlagen und ins Grab Jesu zu gehen (was wir mit dem Untertauchen bei der Taufe symbolisieren), dann auferstehen wir auch wieder mit Jesus. Und dadurch bekommen wir ein neues Herz und fallen nicht länger unter das Gesetz.

Wenn ihr euch aber von Gottes Geist regieren lasst, seid ihr den Forderungen des Gesetzes nicht länger unterworfen.

Galater 5:18

Und als neugeborene Gotteskinder, sind wir durch Jesus dazu berufen, seine Jünger zu sein und dieses Evangelium weiterzutragen - auch durch unsere Taten, durch unsere Lebensweise.

Wir befinden uns ja in unserer Predigtreihe auf einer Entdeckungsreise als Jünger Jesu. Durch das, was wir eben gehört haben, wird das Motto unserer Predigtreihe erst zu einer Option, zu einer Möglichkeit:

DU (und ICH) und GOTT, das PASST eigentlich NICHT!
ABER JESUS HAT ES PASSEND GEMACHT!

Bild von einem Baum -

Lasst mich das Bild von einem Baum verwenden:

Durch das, was Jesus durch unsere Umkehr in unser Herz gepflanzt hat, schlagen wir Wurzeln im Boden. Der Boden ist die Liebe Jesu, gefestigt durch unseren Glauben (den Stamm).

Es soll Wachstum entstehen (die Äste) und wir sollen Frucht bringen mit unserem Leben.

Aber es gibt auch Stürme, es gibt Angriffe auf dieses Wachstum. Das können schwere Zeiten sein in unserem Leben, durch die wir gehen, das können Krisen sein, und heute möchte ich ganz besonders den Blick auf eines legen: Die Versuchung.

Und die Versuchung ist **keine** Option. Versuchungen sind Realität - auch und besonders im Leben von Christen!

Die **Option** ist, ob wir der Versuchung widerstehen - denn diese Möglichkeit haben wir durch Jesus bekommen.

Versuchungen, die kommen nicht von ungefähr.

Wir haben ja eben gelesen in Epheser 2, dass wir *dem gefolgt waren, der über die Mächte der unsichtbaren Welt zwischen Himmel und Erde herrscht, jenem Geist, der bis heute in denen am Werk ist, die nicht bereit sind, Gott zu gehorchen.*

Und solange Jesus noch nicht wiedergekommen ist, lebt dieser Geist weiter - auch wenn wir zu Jesus gehören!

Und **auch** als Christen können wir uns **wieder** entscheiden, diesem bösen Geist zu folgen.

Und dieser Geist ist niemand anders als der, der in der Bibel als Widersacher, beschrieben wird. Aber nicht nur das.

Der Widersacher, der Teufel wird in der Bibel als "Vater der Lüge" bezeichnet -

Er ist das Gegenteil von Jesus (Jesus ist die Wahrheit und das Leben).

Doch damit eine Lüge ihre Wirkung entfalten kann, muss man sie auch glauben.

Es gibt offensichtliche Lügen, die leicht zu durchschauen sind.

Wenn ich jetzt sage unsere Band kann keine Musik machen, dann ist das nicht nur eine Lüge, sondern sie ist auch leicht zu durchschauen und zu widerlegen.
Ihr habt sie spielen gehört - vielen Dank für Euren treuen Dienst!

Aber es gibt viele Lügen, die sind perfide, die sind schwer zu durchschauen, weil sie im ersten Moment richtig gut klingen.

Und der Teufel wird sogar als der Vater der Lüge bezeichnet, das heißt der kann das so gut, dass wir es oft gar nicht checken.

Und deshalb möchte ich mit Euch heute auf 3 Punkte schauen, die uns beschäftigen sollten, wenn wir uns bewusst machen, dass wir Jesus nachfolgen:

(Folie)

- 1. Den geistlichen Kampf ernstnehmen**
- 2. Die wahre Freiheit kennen**
- 3. Die Waffen der Nachfolger**

1. Den geistliche Kampf ernstnehmen

Zur Freiheit hat Christus uns befreit! Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen!
Galater 5:1 NGU2011

Wir sind also frei gemacht durch Jesus und seine Auferstehung, aber es scheint ja doch eine konkrete Gefahr zu geben, dass wir in unsere alten Gewohnheiten umkehren.

Und es ist wichtig, dass wir das wissen. Es gibt einen Unterschied zwischen **erlöst sein** und **erlöst leben**. Ja, Du kannst Jesus Christus als Deinen Erlöser annehmen und Rettung finden. Also es gibt einen Unterschied zwischen gerettet sein und gerettet leben!

Ich glaube nicht, dass alles nach dem wir streben, was nicht von Gott kommt, automatisch vom Widersacher inszeniert ist, um uns zu schaden.

Unsere menschliche Wesen ist vielmehr von Natur aus sündig und unsere Begierden, unser Stolz ziehen uns automatisch auch zum Bösen hin.

Aber wenn Du mit Jesus unterwegs bist als sein Jünger, dann ist es wichtig, dass Du weißt, dass es Mächte gibt, die Interesse daran haben, dich vom Weg abzubringen.

Der Berufungskiller No. 1 ist die Sünde. Deshalb hat der Feind es so wichtig, dich zum Bösen zu verführen.

Stell Dir einen Soldaten vor, der nicht weiß, dass er in einen Kampf zieht. Er hat keine Chance, den Gegner zu sehen, wenn er gar nicht weiß, dass er einen Gegner hat.

Paulus schreibt in Epheser 6, 12 doch ganz deutlich, dass wir als Nachfolger Jesu mitten in einem Krieg stehen - und er benennt auch die Gegner:

Epheser 6:12 Hfa

*“Denn wir kämpfen **nicht** gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben.“*

Wenn wir glauben, dass es den Geist Gottes gibt, der uns mit dem Vater verbindet und der Gutes in unserem Leben bewirkt, dann **müssen** wir auch wissen, dass es in dieser unsichtbaren Welt das Gegenteil gibt, dass dort auch Mächte herrschen, die das Gegenteil bewirken wollen. Und zwar beständig.

Es kann sein, dass Du den Sturm gar nicht bemerkst, der an Deinem Baum der Jüngerschaft rüttelt, weil es gerade windstill ist. Und Du merkst gar nicht, dass Deinen Glaubensstamm Schädlinge befallen haben, die Dir langsam das Holz wegknabbern.

Wir stehen als Christen in einer realen Gefahr, die geistliche Welt auf den Heiligen Geist zu beschränken. Und es ist gut, wenn wir uns nicht mit anderen Mächten näher beschäftigen, aber wir müssen wissen, dass sie da sind!

Und an dieser Stelle ist mir eines noch ganz wichtig zu erwähnen: Jesus sagt ganz klar, dass wir nicht gleichzeitig dem guten und dem bösen Herren dienen können.

Immer dann, wenn wir uns bewusst oder unbewusst entscheiden, uns auf das Angebot des Bösen einzulassen, **dann öffnen wir in der geistlichen Welt auch eine Tür für dieses Böse.**

Wenn wir uns auf Gottes Geist einlassen, öffnen wir Türen, dass Segen in dieser Welt geschehen kann.

Und deshalb noch einmal: Das **müssen** wir uns als Nachfolger Jesu bewusst machen - es gibt diese geistlichen Dimensionen und es liegt oft in unserer Entscheidung, ob wir **Segensbringer** oder **Unheilstifter** sind.

2. Die wahre Freiheit kennen

Ich habe vorhin vom Vater der Lüge gesprochen, der so gut lügen kann, dass wir es nicht merken. Ich will Euch ein Beispiel nennen.

Wir Menschen sehnen uns nach Freiheit. Jeder Mensch ob Christ oder nicht, sehnt sich nach Freiheit. Und wir haben es ja eben gelesen, Jesus hat uns ja auch zur Freiheit berufen, er hat uns frei gemacht:

Aber entscheidend ist die Frage, welcher Definition von Freiheit wir folgen:

Was bedeutet Freiheit für einen Menschen?

Es gibt da eine kleine philosophische Anekdote:

Sokrates ist im Gespräch mit einem weisen Lehrer (einem Sophisten) und sie unterhalten sich darüber, was ist der Gipfel der menschlichen Freiheit? Wann ist ein Mensch wirklich glücklich?

Und der Lehrer sagt: Der Mensch ist dann wirklich frei, wenn er immer sofort das tun kann, nach was es ihm verlangt.

Und dann sagt Sokrates: Wenn das so ist, dann ist der Mensch der die Krätze hat, der freieste Mensch der Welt. Den juckt es ständig und er kann sich sofort kratzen, den ganzen Tag!

Gerade in unserer Zeit wird die Freiheit des Einzelnen so hoch angesehen und in den Vordergrund gestellt, wie nie zuvor.

Und wir haben auch so viele Freiheiten, wie nie zuvor.

Aber wir verstehen oft nicht, dass das, was **wir** als Freiheit definieren, uns in Wahrheit eher in eine Abhängigkeit führt, in die Unfreiheit.

Beispiel: Du willst unabhängig werden und erfüllst Dir endlich den Traum von einem Eigenheim.

Das Haus ist toll, aber jetzt hast Du Schulden.

Und selbst wenn Du das Geld auf den Tisch legen kannst, hast Du Verpflichtungen, Du musst das Ding in Schuss halten, den Garten pflegen usw.

Die eine Freiheit führt dich in die nächste Abhängigkeit.

Oder Du willst so richtig Karriere machen und steckst all Deine Zeit in deinen Job. Du wirst vielleicht Karriere machen und viel Geld verdienen, aber die Zeit, die Du hier opferst, wirst Du an anderen Stellen in deinem Leben nicht investieren können.

Es ist nicht schlecht ein Haus zu haben oder einen guten Job - versteht mich nicht falsch. Aber wenn Du glaubst, dass das Dein Glück ist oder Deine Freiheit, dann ist es eine Lüge.

Du kannst dich auf einen Flirt einlassen und Deinen Ehepartner betrügen, das kann sich im ersten Moment gut anfühlen, aber auf lange Sicht kannst Du damit ein Problem bekommen, wenn der Flirt Ansprüche stellt.

Du kannst Dir pornografische Filme reinziehen, ohne dass es jemand merkt - aber es wird Dich nicht in die Freiheit führen.

Weißt Du: selbst wenn es keiner merkt; Die Stimme, die Dir sagt "sollte Gott wirklich etwas gegen ein bisschen Spaß haben?" - "Gönn Dir doch mal was", "Einmal ist keinmal" - das wird auch die Stimme sein, die dich hinterher anklagt.

Wir glauben oft, dass es Gott ist, der uns anklagt, wenn wir darauf hereingefallen sind und etwas Falsches gemacht haben. Kennst Du das? Die Anklage, dieses miese Gefühl, wieder als Christ versagt zu haben?

Das ist nicht Gottes Stimme. Gott klagt uns nicht an - er zeigt uns höchstens einen Weg zur Umkehr auf.

Aber die Stimme, die uns Anklagt, ist die gleiche, die uns vorher belogen hat! Und wir lesen in der Offenbarung, dass Er, der Widersacher, nicht nur der Vater der Lüge ist, sondern auch der Ankläger.

Er wird uns anklagen am Tag des Gerichts, wenn Jesus wiederkommt. Aber die gute Nachricht ist, Du darfst dich schon jetzt berufen auf Deine wahre Freiheit.

DENN: Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

3. Die Waffen der Nachfolger ergreifen

Wenn wir wissen, dass wir diesem geistlichen Kampf nicht entkommen, sondern mitten drin stehen, dann müssen wir wissen, mit welchen Waffen wir kämpfen.

Wenn wir gegen geistliche Mächte kämpfen, dann müssen wir auch mit geistlichen Waffen antworten.

Und im Verlauf von Epheser 6 werden wir aufgefordert, die Waffenrüstung Gottes zu nehmen, um in diesen Kämpfen zu bestehen.

11 Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. 12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. 13 Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt. 14 So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit 15 und beschuht an den Füßen, bereit für das Evangelium des Friedens. 16 Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, 17 und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Epheser 6, 11-17

Wisst ihr übrigens was interessant ist? In dieser Rüstung gibt es keinen Rückenpanzer! Das war für die damalige Zeit eher nicht üblich.

Es gibt nicht die Option, nicht in diese Schlacht zu ziehen oder davonzulaufen, wir sollen nicht ignorieren, dass es diesen geistlichen Kampf gibt - können wir auch nicht, der Kampf ist da!

Einfach rumdrehen und weglaufen ist nicht. Wir stehen da drin.

Sondern wir haben Waffen an die Hand bekommen, uns zu verteidigen.

Versteht mich nicht falsch, wir sollen uns nicht in die Sünde stürzen. Es kann sogar eine gute Strategie sein, der Sünde zu entgehen.

Ein Beispiel dafür im alten Testament ist, als Josef als junger Mann an den Hof des Potiphar verkauft wird und die Frau des Potiphar ihn verführen will, da flieht er vor ihr um nicht in diese Versuchung hineinzugehen.

Und wenn Du ein Problem hast mit Spielsucht, mit Pornografie oder mit Alkohol, dann ist es nicht ratsam, sich weiter mit diesen Dingen zu umgeben, sondern sie zu meiden und am besten Hilfe von anderen zu holen, damit Du es auch schaffst, davon wegzukommen.

Aber wir werden nicht umhin kommen, immer wieder in diese Kämpfe zu gehen, wo auch immer Deine Versuchungen liegen.

Die Wahrheit wird Dir dabei helfen, den Vater der Lüge zu erkennen und zu enttarnen!

Gottes Brustpanzer der Gerechtigkeit wird Dir gnädig sein, wenn der Ankläger kommt und Dir Deine Schuld wieder vor Augen führt.

Aber Du hast nicht nur Waffen der Verteidigung, sondern Du hast auch das Schwert zum Gegenangriff. Paulus schreibt, dass dieses Schwert, das Wort Gottes schärfer ist, als eine zweischneidige Klinge.

Aber eine Waffe muss man bedienen lernen. Ein Schwert muss man führen können, man muss wissen, wie man es hält, wie man es zum Angriff und wie man es zur Verteidigung benutzt. Wenn wir Gottes Wort einsetzen wollen, müssen wir die Bibel lesen und kennen.

Und Jesus selbst hat uns gezeigt, wie wirksam das ist, als der Satan ihn versuchen wollte.

Was hat Jesus getan, als der Versucher an ihn herantrat? Er hat das Wort Gottes zitiert. Und hier sehen wir, wie wichtig es ist, dass wir das Wort Gottes **genau** kennen. Denn der Satan ist ja nicht doof. Der zitiert ja auch die Bibel - und der kennt sie ganz genau, er lässt nur auch gerne mal etwas weg.

Das ist genau die Art, in der er daher kommt.

“Es steht doch geschrieben, dass Gottes Engel dich auffangen”.

Und Jesus durchschaut ihn und sagt “ja, aber es steht auch geschrieben, Du sollst Gott nicht herausfordern”.

Jesus erhebt dieses Schwert und der, der dann fliehen muss, ist der Teufel.

Zusammenfassung:

Wenn Du ein Mensch bist, der nach Freiheit sucht und Du hast schon vieles versucht, um Deinem Lebensglück näher zu kommen, dann ist das völlig normal. Denn Du bist nicht der Nachkomme eines Affen, der irgendwann den aufrechten Gang und Feuermachen gelernt hat, sondern Du bist geschaffen vom Herrn des Universums, nach seinem Ebenbild.

Und er hat ein Verlangen in Dich hineingelegt, nach seiner Gegenwart zu suchen. Und finden wirst Du die wahre Freiheit erst, wenn Du dich nach ihm ausstreckst. Und dieser Weg führt **nur** über Jesus Christus, der sich aus Liebe für Dich hingegeben hat.

Und wenn Du diesen Schritt gegangen bist, ist der Weg zu Gott frei und Du kannst deine Freiheit in der Gemeinschaft mit Deinem Schöpfer finden.

Aber solange Du hier lebst und insbesondere, wenn Du den Auftrag Jesu ernst nimmst und als sein Nachfolger lebst und weitere Nachfolger gewinnen möchtest, dann stehst Du in einem geistlichen Kampf.

Und die Pfeile, die Dir hier um die Ohren fliegen, die tun nicht sofort weh, die sehen erstmal aus, wie bunte Blumen oder süße Schokolade. Die tun oft erst weh, wenn sie schon lange in deinem Inneren sind.

Aber Wir stehen nicht alleine in diesem Kampf. Wir haben einen Gürtel, der es uns ermöglicht, den Feind zu durchschauen und ein Schild, des Glaubens, um die Pfeile abzuwehren.

Und wenn Du getroffen wirst, dann lass dich nicht anklagen, sondern nimm den Brustpanzer Gottes Gerechtigkeit und nimm die Vergebung an, die Jesus Dir schenkt.

Und auf dem Kopf trägst Du den Helm, nein Du trägst sogar eine Krone, wenn Du Jesus angenommen hast, bist Du ein Kind des Königs und der Weg zu seinem Thron ist immer frei für dich!

Es ist nicht die Frage, **ob** Wir mit Versuchungen konfrontiert werden, sondern wie wir damit umgehen.

Wir haben eine Waffe, die so mächtig ist, dass sie Berge versetzen, Sterne ins Weltall stellen und Meere teilen kann: **Das Wort des Schöpfers des Universums!**

Lasst uns lernen, es zu lesen, zu verstehen. Lasst uns beschäftigen mit der Bibel, in unserer Stillen Zeit, in unserer Kleingruppe. Und wenn der Zeitpunkt da ist, wenn die Lüge anklopft und wenn es zu gut klingt, um wahr zu sein, dann denke daran, dass Du nicht ausgeliefert bist.

In der ersten Bibel, die ich hatte, ist vorne ein Comic drin.

Da sagt der eine zum anderen "Bei mir steht die Bibel jedenfalls nicht im Regal und verstaubt."

Sagt der andere "Bei mir auch nicht, sie liegt im Schrank".

Dieses Schwert ist nicht dafür da, dass Wir es in die Ecke legen.

Kein Soldat geht halb angezogen in eine Schlacht und sagt, "och ich habe ja einen dicken Panzer, vielleicht nehme ich es nächstes Jahr mit, heute ist es mir zu schwer".

Ich will Dich und mich heute dazu ermutigen, ein Experiment zu machen.

Ich denke, die meisten von uns kennen ihre Schwachstellen, an denen wir der Lüge glauben oder Angewohnheiten haben, von denen wir wissen, dass sie nicht Gottes Willen entsprechen.

Ich ermutige Dich dazu, einen Satz aus der Bibel auswendig zu lernen und ihn in den Momenten auszusprechen, in denen Du spürst, dass da etwas ist, was nicht von Gott kommt: Zorn, Eifersucht, eine Sucht, eine Angewohnheit, schlechte Gedanken über einen anderen Menschen oder Du das Verlangen spürst, etwas zu kaufen "nur um Deiner Seele etwas Gutes zu tun".

Versuche einmal, alltägliche Dinge die Du tust oder Gedanken, die Dir kommen zu hinterfragen, ob sie Gott oder deinem Mitmenschen dienen. Und wenn Du kein "Ja" dazu finden kannst, dann sprich dieses Bibelwort aus über diesen Situationen.

Bei mir ist es entweder "Du sollst Deinen Nächsten lieben, wie dich selbst" oder "Vater, führe mich nicht in Versuchung, sondern erlöse mich von dem Bösen".

Je besser wir die Freiheit verinnerlichen, die Jesus für uns bereithält, desto eher erkennen wir die Lügen, mit denen wir vom Weg der Nachfolge abgebracht werden sollen!

Ich möchte Dich noch einladen. Ich möchte mit uns beten. Und danach möchte ich eine Zeit der Stille haben, in der wir uns Zeit nehmen, Gott zu fragen, wo er Risse in unserer Rüstung sieht.

Ich denke jeder von uns kennt seine Schwachpunkte.

Wenn Du schon mit Gottes Geist lebst, dann zeigt er Dir genau, wo Du versuchbar bist.

Aber ich möchte, dass wir uns Zeit nehmen, dass der Heilige Geist uns zeigen kann, wo wir vergessen haben, unseren Panzer anzuziehen, unser Schwert zu schärfen.

Lasst uns dafür beten, dass Gott uns zeigt, an welchen Stellen wir vielleicht bisher einer Lüge aufgesessen sind und ihn bitten, uns frei zu machen".

Ich bete jetzt und danach haben wir eine kurze Zeit, in der ich Dich einlade, ins Gebet zu gehen.

Und ich möchte nach dieser Pause mit **Euch das Vater unser beten.**

